

HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

VEREINE & VERBÄNDE

OLPE

Kirchenchor St. Martinus: Die Sängerinnen und Sänger treffen sich heute bereits um 19.30 Uhr im Lorenz-Jäger-Haus. Die Änderung des Probenbeginns gilt auch für die folgenden Proben.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse EiL: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de

SCHAUSPIEL

OLPE

Der Mentor: 20 Uhr, Stadthalle, Boulevardstück von Daniel Kehlmann, Pannenklöpperstraße 4, 02761 969033.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

OLPE

Momente der Demenz: 8-13 Uhr, 14-17 Uhr, Kreishaus, 30 Bilder bieten einen persönlichen Blick auf Menschen, die mit dieser Krankheit leben müssen, Westfälische Straße 75, 02761 81506.

MEGGEN

Jäger: 10-17 Uhr, Galileo-Park, gelebter Naturschutz, Sauerland-Pyramiden 4 - 7, http://www.galileo-park.de.

ATTENDORN

Kunst- und Kultur des Kreises Olpe: 11-18 Uhr, Südsauerlandmuseum, Alter Markt 1, museum.attendorn.de.

FREIZEIT

OLPE

Jahrgang 1934/35 (Frauen): Treffen heute um 15 Uhr im Café Lüning.

Lesedämmerschoppen: 18 Uhr im DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9, 2643.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112.

Polizei: 110.

Krankentransport: 19222.

Anonymous Alkoholiker: 02722 6379774.

Giftnotruf NRW: 0228 19240.

Weißer Ring: 116006.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft: 116 117.

FITNESS & TRAINING

OLPE

Reha-Sport Orthopädie mit Regine Schendel: 9, 10 und 11 Uhr, DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9, 2643.

KIRCHLICHES LEBEN

WENDEN

Evangelische Kirchengemeinde: Die nächste Kirche mit Kindern findet am Sonntag, 21. Februar, um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum Wenden statt. Das Thema lautet „Von den bösen Weingärtnern“.

ALTEHUNDEN

St.-Agatha-Gemeinde: Abendgebet mit Meditation und Anbetung am morgigen Donnerstag von 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche.

LESERFOTO



Wundersame Eisgebilde

Diese schönen Eisgebilde, die die Fantasie zu verschiedenen Interpretationen anregen, zauberte der bitterkalte Nachtfrost auf die Frontscheibe des Autos unserer Leserin Bianca Droste aus Heggen.

Sie zeigen uns, dass der Winter noch nicht vorbei ist. Wenn Sie auch ein schönes Foto für die Kategorie Leserfoto haben, schicken Sie es mit wenigen erläuternden Worten an Olpe@Westfalenpost.de.

LESERBRIEFE

Bürgerversammlung nötig

Haushalt Lennestadt. Ich fordere den Rat der Stadt Lennestadt nun nochmals eindringlich auf, eine Bürgerversammlung zum Haushalt 2016 umgehend, aus meiner Sicht sinnvollerweise am 24.2.2016 im Rahmen der bereits geplanten Infoveranstaltung in der Schützenhalle Meggen zum Thema Flüchtlinge einzuberufen.

Es kann nicht sein, dass die Bürgerschaft in Lennestadt so nebenbei durch ein paar Sätze in dem Artikel vom 1. Bürger der Stadt erfährt, dass nicht auszuschließen ist, dass im Haushalt 2016 ein Defizit von sechs Millionen Euro droht bzw. nach der jetzigen Sachlage sogar davon auszugehen ist. Die Hauptsatzung der Stadt Lennestadt, beschlossen vom Rat der Stadt Lennestadt, gibt in § 5 hierzu eindeutige Vorgaben zu. So heißt es: „Eine Einwohnerversammlung soll insbesondere stattfinden, wenn es sich um Planungen oder Vorhaben handelt, die ... mit erheblichen Auswirkungen für eine Viel-

zahl von Einwohnern verbunden ist.“

Ich frage mich, welche bedeutsame Angelegenheit gemäß Hauptsatzung gemeint ist, wenn nicht die zuvor geschilderte. Ist den Lennestädter Stadtverordneten immer noch nicht genug verdeutlicht worden, dass Sie nur auf Zeit gewählte Vertreter der Bürgerschaft sind und in deren Interessen zu handeln haben? Die Wahlbeteiligung von ca. 50 % spricht für sich, ebenso die vom Bürger gemiedenen Rat- und Ausschusssitzungen.

Auch dem 1. Bürger der Stadt, Herrn Hundt, sollte doch zu denken geben, wie weit er von der Bürgerschaft in Lennestadt bereits entfernt ist. Nur ein Drittel der Wahlberechtigten haben im Jahr 2014 Herrn Hundt zum Bürgermeister gewählt, er wurde mit 12% weniger Wählerstimmen im Verhältnis zu seinem beliebten Vorgänger Herrn Heimes im Jahr 2014 in seinem Amt bestätigt. Bei der

letzten Bürgermeisterwahl wurden zirka 500 ungültige Stimmen abgegeben!

Herr Hundt, ein „bürgernaher Bürgermeister“ sieht für mich anders aus! Bitte zeigen Sie jetzt in dieser heiklen Finanzsituation durch Transparenz, dass Sie zu Recht der 1. Bürger in Lennestadt sind und sich an Ihre Wahlversprechen halten. Sollten der Bürgermeister und der Rat der Stadt Lennestadt auch unter diesen aufgezeigten weiteren Aspekten nicht bereit sein, die Bürgerschaft in Lennestadt nun umfassend „aufzuklären“ halte ich diese Personen für „Fehl am Platze“. Ich möchte dann bitte auch von diesen Damen und Herren keine Klagen über eine „aufgebrachte Bürgerschaft“ in Lennestadt hören, wenn es wirklich zu einem Defizit von sechs Millionen Euro im Haushalt 2016 kommt und zum Beispiel die Grundsteuer B auf 1.000 Prozentpunkte erhöht werden muss.

Gerd Hennes, Lennestadt

Wohnqualität erhalten – ohne Lärm

Lärmschutz. Frau Bante überschreibt ihren Leserbrief „Glaubwürdigkeit geht verloren.“ Welche Glaubwürdigkeit? Laut Landesemissionsgesetz müssen bestimmte Dezibel-Grenzwerte eingehalten werden. Diese sind offensichtlich mehrfach deutlich im Bereich „Needles and Pins“ überschritten worden. Die Stadt Lennestadt ist für die Einhaltung der Lärmschutzgesetze verantwortlich und ist dieser Verpflichtung korrekt nachgegangen. Die Glaubwürdigkeit würde verloren gehen, wenn die Stadtverwaltung nicht handeln würde.

Sehr geehrte Frau Bante, Sie erwarten Verständnis der Anwohner für die dauernde Ruhestörung nachts

und am Wochenende, weil die Mitarbeiter der Gaststätte doch so viel Gutes tun. Wissen Sie überhaupt, was es bedeutet, wenn man sich nach einer stressigen Woche auf die Ruhe am Wochenende freut und dann nachts ständig durch Partylärm aus dem Schlaf gerissen wird? Sie sind der Meinung, dass die Bevölkerung der Stadt Lennestadt schrumpfen wird, wenn es solche Lokalitäten wie „Needles and Pins“ nicht mehr geben würde. Viel wichtiger ist es, die Wohnqualität in den Stadtzentren zu erhalten – ohne Lärm. Wenn die Stadtkerne zu Partymeilen werden, wird dort kein normales Leben mehr stattfinden. Daher steht die Stadtverwaltung absolut für Glaubwürdigkeit.

Wir hatten vor einiger Zeit in Grevenbrück massive Probleme durch eine Gaststätte, deren Betreiber sich ständig über Lärmschutzverordnungen hinweg setzte. In diesem Zusammenhang habe ich die Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt Lennestadt als überaus kompetent und sachlich kennen gelernt.

Dr. Arnold Schneider, Lennestadt

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

MENTAL-TIPP

Von
Ludger Schrimpf



Ihre Saiten zum Klingen bringen

Sind Sie Musikliebhaber, genießen Konzerte, oder spielen vielleicht selbst ein Instrument? Dann kennen Sie den guten Klang und können bestimmt zwischen gutem und schlechtem Klang unterscheiden. Durch meine Arbeit mit Musikern sind wir stetig bemüht, den Klang eines Instruments, eines Orchesters oder der Stimme zu verbessern. Es ist sehr interessant, wie stark der Klang der Musik mit dem inneren Klang des Musikers zusammenhängt, ja davon abhängig ist. Erst die harmonische Verbindung zwischen beider ermöglicht wunderschöne Musik.

Das Instrument ist gleichfalls eine hilfreiche Metapher für uns: Wenn wir gut klingen, erreichen wir wesentlich mehr. Versuchen Sie sich vorzustellen, ein Instrument zu sein, auf dem Sie gerne Musik spielen. Zunächst sollten Sie das Instrument stimmen, damit Sie überhaupt eine Chance haben, gut zu klingen. Dann geht es ans Üben, um den Klang stetig zu verbessern. Genauso ist es bei uns: Eine gute innere Abstimmung, ein gekonntes Spiel, die Verbindung zwischen Ihnen und Ihrem Tun, lässt Sie überzeugend klingen und Ihre Zuhörer begeistern.

Ludger Schrimpf, MentalFit-Experte und Coach, unterstützt Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Organisationen mit dem Ziel, nachhaltiges gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@westfalenpost.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT: Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigennahme@westfalenpost.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner:
Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter)
Telefon 02761 9419-30
Telefax 02761 9419-34

E-Mail:
anzeigenzentrale@funkmedien.de
u.steinhorst@funkmedien.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserService, Westfälische Str. 13
57462 Olpe; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr

LeserService, Schüldenhof 2,
57439 Attendorn; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr

LeserService, Hundemstr. 18,
57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-13 Uhr

*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

Olpe

Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe

Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21

E-Mail: olpe@westfalenpost.de

Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24

E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de

Redaktion: Herbert Kranz (verantwortlich)

Roland Vossel, Michael Alexander,

Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)

Lennestadt-Altenhundem: Volker Eberts, Werner Riedel

Hundemstr. 18, 57462 Lennestadt,

Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22

E-Mail: lennestadt@westfalenpost.de

Attendorn: Gunnar Steinbach (stv.), Peter Plugge

Kölner Str. 27, 57439 Attendorn,

Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9562-22

E-Mail: attendorn@westfalenpost.de

Produktion am Regiodesk: Ulrich Friske

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.